

Ehrenmitgliedschaft verliehen an Prof. Dr. Reinhard Gaupp

Mit Verleihung der Ehrenmitgliedschaft für Prof. Dr. Reinhard Gaupp würdigt die DGGV seine Mitarbeit im Vorstand der Gesellschaft. Durch seine ruhige und besonnene Art hat er in einem lang andauernden Prozess maßgeblich dazu beigetragen, die beiden geowissenschaftlichen Gesellschaften „Deutsche Gesellschaft für Geowissenschaften e.V.“ (DGG) und „Geologische Vereinigung e. V.“ (GV) zu einer gemeinsamen Gesellschaft, der „Deutschen Geologischen Gesellschaft – Geologische Vereinigung e.V.“ (DGGV) zu vereinen. Er war zuvor, wie viele andere auch, Mitglied in beiden Gesellschaften und wurde von der ersten Mitgliederversammlung der neuen, fusionierten Gesellschaft gebeten, sich als deren erster Präsident zur Verfügung zu stellen. Es waren noch viele Aufgaben und Probleme zu bewältigen, bis die Arbeiten in „normalen Bahnen“ verlaufen konnten.

Reinhard Gaupp wurde 1948 in Lauf an der Pegnitz geboren. Nach dem Abitur begann er zunächst ein Studium der Geodäsie an der TU München, dem ein zweijähriges Projekt

in Tansania folgte. Im Anschluss daran studierte er, ebenfalls an der TU München, Geologie und schloss 1977 mit dem Diplom ab. In dieser Zeit befasste sich Reinhard Gaupp vor allem mit oberflächennahen geologischen Vorgängen. Von 1976 bis 1977 arbeitete er im DFG-Projekt „Sea bottom morphology in the Marmara Sea and Messina Abyssal Plain“ mit. Seine Dissertation („Sedimentpetrographische und stratigraphische Untersuchungen in den oberostalpinen Mittelkreide-Serien des Westteils der Nördlichen Kalkalpen“) behandelte ein sedimentgeologisches Thema, wobei die Sedimentologie und Sedimentpetrographie während seines gesamten Berufslebens Schwerpunkte seiner Arbeiten bildeten. Nach der Promotion 1980 und einer Arbeit als Postdoc an der TU Berlin wechselte Reinhard Gaupp für einige Jahre in die Erdgas-Industrie, wo er als Sedimentologe bei der BEB (Gewerkschaften Brigitta und Elwerath Betriebsführungsgesellschaft mbH; heute: ExxonMobil Production Deutschland GmbH) eine Anstellung fand.

Sein Weg führte ihn dann 1990 mit einer Professur für Sedimentgeologie an der Universität Mainz wieder zurück an die Hochschule. 1996 wurde er auf den Lehrstuhl für Historische

und Allgemeine Geologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena berufen, den er bis zu seiner Emeritierung im Jahre 2014 innehatte. In der Forschung beschäftigte er sich vor allem mit sedimentologischen Fragestellungen, wobei er sich speziell den kontinentalen Ablagerungen (u. a. Perm, Trias) sowie der Petrologie von Erdöl- und Erdgas-Speichergesteinen widmete. Seine Expertise in kontinentalen Rotsedimenten und der Diagenese von Sandsteinen vermittelte er u. a. auch in interuniversitären Kompaktkursen oder Geländeseminaren für die (inter-)nationale Erdöl- und Erdgasindustrie.

2003 wurde Reinhard Gaupp als Ordentliches Mitglied der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Klasse in die Sächsische Akademie der Wissenschaften in die Leipziger Akademie aufgenommen.

Reinhard Gaupp wurde 2015 von der ersten Mitgliederversammlung der „Deutschen Geologischen Gesellschaft – Geologische Vereinigung“ (DGGV) zum Präsidenten gewählt. Er hat diese große Aufgabe mit Umsicht und Einfühlungsvermögen bewältigt, wofür ihm die Gesellschaft sehr dankbar ist. Mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft möchten wir diese Dankbarkeit zum Ausdruck bringen.

Herzlichen Glückwunsch und Glückauf!

Martin Meschede, Greifswald
Heinz-Gerd Röhling, Berlin

